



WIRTSCHAFTSKOMITEE AARGAU SOLOTHURN • POSTFACH 2128 • 5001 AARAU

Medienmitteilung vom 26. Januar 2021

Wirtschaftskomitee Aargau Solothurn setzt sich für ein «JA» zum Freihandelsabkommen mit Indonesien ein

Am 7. März 2021 stimmt die Schweizer Stimmbevölkerung über das Freihandelsabkommen mit Indonesien als vielversprechender Handelspartner ab. Das Abkommen bietet der Schweizer Wirtschaft grosse Chancen. Aus diesem Grund hat sich das breit abgestützte, überparteiliche und überregionale Wirtschaftskomitee Aargau Solothurn mit namhaften Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Wirtschaft formiert.

Freihandelsabkommen sind für die Schweiz von grosser Bedeutung um den Zugang zu ausländischen Märkten zu gewährleisten. Durch den Abbau von Handelshemmnissen profitieren die beteiligten Staaten sowie die dort ansässigen Unternehmen. Das Freihandelsabkommen mit Indonesien – einer stetig wachsenden Volkswirtschaft mit einem hohen Absatzmarkt – bietet vielversprechende Handelsmöglichkeiten. Insbesondere die MEM-Industrie, die Chemie- und Pharmabranche aber auch Finanzdienstleister sowie kleinere Branchen wie die Medtech- oder die Bekleidungs- und Textilindustrie, profitieren davon.

Durch den Abbau von Zöllen und dem Austausch von technischem Know-How erlangen die schweizerischen und indonesischen Unternehmen wesentliche Wettbewerbsvorteile in herausfordernden Zeiten. Neben den Vorteilen für die Wirtschaft trägt das Freihandelsabkommen aber auch zur sozialen und ökologischen Entwicklung bei. Das Freihandelsabkommen enthält ein umfassendes Nachhaltigkeitskapitel, zu dessen Kontrolle und Einhaltung der Bundesrat bereits im Dezember die entsprechende Verordnung in Vernehmlassung gegeben hat. Das Ziel ist, dass so die Nachhaltigkeitsbestimmungen strikte eingehalten und deren Nichteinhaltung kontrolliert und geahndet werden kann.

Entgegen den Behauptungen der Gegner ist die Schweiz somit bestrebt, die Kontrolle und Umsetzung des Nachhaltigkeitskapitels zu gewährleisten. Dass auch Indonesien diesen Bestimmungen zugestimmt hat, ist ein klares Bekenntnis zur Nachhaltigkeit und ein wichtiges Zeichen. Mit dem Freihandelsabkommen begleitet die Schweiz Indonesien auf dem Weg zu nachhaltigem Palmöl. Solche Verpflichtungen ist Indonesien bisher mit keinem anderen Handelspartner eingegangen. Zudem ermöglicht das Freihandelsabkommen – wie von den Gegnern befürchtet – keinen freien Handel mit Palmöl. Nur nachhaltiges Palmöl in begrenzten Mengen profitiert vom Freihandelsabkommen.

Ein Nein am 7. März 2021 hilft niemandem. Im Gegenteil: Es würde die Schweiz und ihre Position als Handelspartnerin auch für künftige Freihandelsabkommen in Frage stellen. Das Wirtschaftskomitee Aargau Solothurn setzt sich deshalb für ein JA an der Urne ein.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen Beat Bechtold, Direktor AIHK (Telefon 062 837 18 01, E-Mail: beat.bechtold@aihk.ch), gerne zur Verfügung.



WIRTSCHAFTSKOMITEE AARGAU SOLOTHURN • POSTFACH 2128 • 5001 AARAU

Co-Präsidium: (Stand: 26. Januar 2021)

Beat Bechtold, Direktor Aargauische Industrie- und Handelskammer
Thierry Burkart, Ständerat FDP
Kurt Fluri, Nationalrat FDP, Stadtpräsident Solothurn
Hansjörg Knecht, Ständerat SVP
Maja Riniker, Nationalrätin FDP, Betriebsökonomin FH
Franziska Roth, Nationalrätin, Präsidentin SP Solothurn

Marianne Binder-Keller, Nationalrätin, Präsidentin CVP Aargau
Beat Flach, Nationalrat glp
Christian Imark, Nationalrat SVP
Daniel Probst, Direktor Solothurner Handelskammer
Robert Reimann, Group CEO Jakob Müller AG, Frick

Neben den Mitgliedern des Co-Präsidiums haben sich dem breit abgestützten Wirtschaftskomitee Aargau Solothurn «JA zum Freihandelsabkommen mit Indonesien» bereits über 40 Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft angeschlossen.